

Teaser:

Manchmal sieht man den Baum vor lauter Wald nicht mehr. Was erst mal falsch klingt, ist im Alltag doch schnell Realität: Gottesdienstplanung, Veranstaltungen, Feste, Sitzungen, Absprachen...

Die Liste an Aufgaben und To-Do's in der Gemeindearbeit lässt sich vermutlich beliebig lang erweitern. Da fällt es leicht, den Überblick zu verlieren, was gerade dran ist, wo Energie investiert werden muss, wie viel Kapazität eigentlich da ist und was überhaupt das gemeinsame Bild ist, an dem man arbeitet.

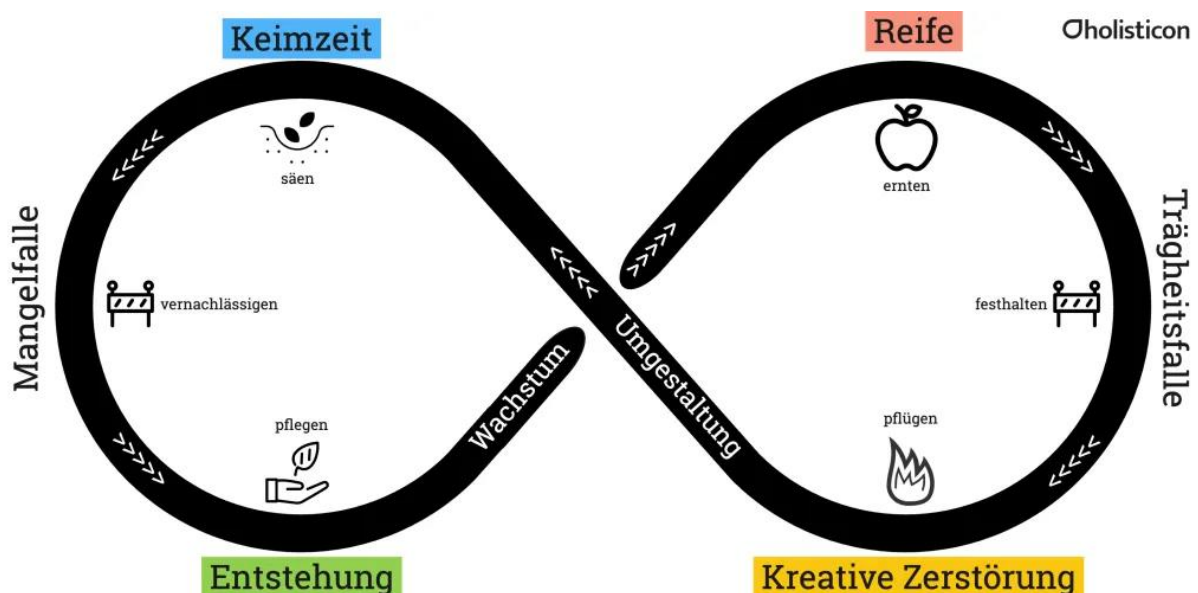
Wir möchten euch ein Werkzeug vorstellen, mit dem ihr innehalten und betrachten könnt, was eigentlich alles los ist, um anschließend gemeinsam zu entscheiden, worauf ihr euch fokussieren wollt.



Tool-Text:

Übersicht:

Tool Name	Ecosycle Planning
Herkunft	Liberating Structures (https://liberatingstructures.de/ecocycle-planning/)
Gut für	Analysieren, fokussieren, Strategien entwickeln
Anzahl Personen	2 - 40+
Dauer	30-45 Minuten + ggf. Weiterarbeit
Durchführung	Präsenz & online
Material	Stifte & Papier; ggf. Post It's und Flipchart



Beschreibung:

Wozu hilft dieses Tool?

Stellen wir uns die Arbeit in der Gemeinde wie einen Garten vor. Ein Garten ist von seiner Größe begrenzt. In der Regel überlegen wir im Herbst was wir beschneiden oder was wir möglicherweise ganz aus dem Garten rausreißen. Dann überlegen wir auch, was wir im Herbst anpflanzen, damit es im nächsten Jahr gut wachsen kann. Im Frühjahr werden dann neue Blumen, neues Obst und Gemüse gepflanzt. Wir müssen genau überlegen, was macht davon in unserem Garten Sinn, was wächst gar nicht und wieviel Platz haben wir?

Dieser Prozess, ist ein super Bild für eine jede Organisation und auch für die Gemeinde. Wir durchlaufen immer wieder dieselben Schleifen. Dabei sollten wir regelmäßig überlegen:

- a) was entsteht (**Entstehung / pflegen**),
- b) was gut wächst (**Reife / ernten**),
- c) was endet (**kreative Zerstörung / pflügen**)
- d) und was neu entstehen muss (**Keimzeit / säen**).

Darin eingebunden auch unsere Fallen, also was wir zu wenig tun (Mangelfalle) oder woran wir überflüssigerweise gerne festhalten (Trägheitsfalle) sowie das, was wir umgraben müssen oder auch kreativ zerstören.

Dieses Tool hilft also dabei:

- Prioritäten zu setzen
- Hindernisse und Chancen aufzudecken, um Ressourcen freizusetzen
- Angebote / Programme / Aufgaben zu beenden
- Alle Perspektiven zur gleichen Zeit zur Sprache zu bringen
- Ein Gesamtbild zu zeichnen und wahrzunehmen
- Mit dem gesamten Team/allen Beteiligten in kurzer Zeit ein gemeinsames Ergebnis zu bekommen

Ablauf:

Zeit	Format	Aufgabe
5 Min.		Stelle die Idee des Ecocycle vor und händige allen ein Blatt mit dem Ecocycle aus oder lass jeden einen Ecocycle auf ein leeres Blatt zeichnen.
5 Min.	einzeln	Bitte alle für seinen/euren Arbeitsbereich eine Liste an Aktivitäten, die zur Zeit eure Arbeit ausmachen bzw. seine/eure Aufgaben sind, zu erstellen.
5-10 Min.	zu zweit	Bitte die Gruppe, in Zweiergruppen jede der Aktivitäten auf dem Ecocycle zu platzieren.
Optional: 10-15 Min.	zu viert	In Vierergruppen die Platzierungen finalisieren.
15 Min.	alle	Lade die Gruppe ein, einen Schritt zurückzutreten und die Ecocycles auf sich wirken zu lassen. Bitte sie, den Fokus auf Aktivitäten/Aufgaben zu legen, wo es Konsens über die Platzierung gibt. <u>Mögliche Fragen dazu:</u>

		- Welche Aktivitäten müssen wir kreativ zerstören oder aufhören weiter zu verfolgen („<i>Trägheitsfalle</i>“ oder „<i>pflügen</i>“)? - Welche Aktivitäten müssen wir ausweiten oder anfangen zu verfolgen („<i>Mangelfalle</i>“ oder „<i>säen</i>“)?
--	--	---

Optionale Weiterarbeit:

- Überlegt in Kleingruppen für jede Aktivität, die nicht mehr verfolgt werden soll (Aktivitäten in der *Trägheitsfalle*) einen ersten Aktionspunkt und wie dieser angegangen werden kann/soll. (10 Minuten oder länger, je nachdem, wie viele Aktivitäten oder Gruppen vorhanden sind)
- Überlegt in Kleingruppen für jede Aktivität, die angefangen werden soll oder die mehr Ressourcen benötigt (Aktivitäten in der *Mangelfalle*), einen ersten Aktionspunkt und wie dieser angegangen werden kann/soll. (10 Minuten oder länger, je nachdem, wie viele Aktivitäten oder Gruppen vorhanden sind)
- Betrachtet gemeinsam die Aktivitäten/Aufgaben, für die es keinen Konsens gibt. Versucht, in einer kurzen Diskussionsrunde die Gründe für den Dissens aufzudecken. Erstellt, wenn möglich einen mit ersten Schritten, um diese Aspekte zu bearbeiten. (10-15 Minuten, je nachdem bei wie vielen Punkten ein Dissens vorliegt)